

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 13

**Rubrik:** Chueri und Rägel

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Burgermeisterli**  
Apéritif anisé  
Im schwarzen  
Kaffee  
ganz herrlich!

E. Meyer Basel Güterstraße 146

**ST. JAKOB**  
Zürich am Stauffacher Im Bistro  
Telefon 232860 Schnellzugs-Bedienung  
Tram 2, 3, 5, 8, 14 Stehbar SEPP BACHMANN

**Cognac Favraud**  
LA MARQUE DU CHATEAU

WALTER WIRTH  
vormals

St. Gallen  
St. Leonhardstrasse 17  
Telefon 28478

Cigarren-Import  
gegründet 1850

**Weibel**

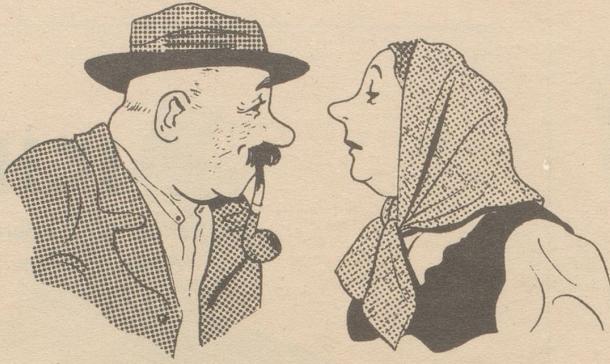
Der Kragen für Jedermann. Kein Waschen, kein Glätten mehr.  
Fr. 4.80 das Dutzend, 1 Stück 45 Rp.

Weibel-Kragenfabrik AG, Basel 20  
In Zürich eigenes Verkaufsstudio Uraniastrasse 16

**Sexuelle Schwächezustände**  
sicher behoben durch

**Strauß-Perlen**  
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,  
Kurzpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,  
Zürich 1, Löwenstrasse 59 b, beim Hauptbahnhof.



## Chueri und Rägel

«Chunsch ab em Zügli, Chueri?  
Häsch der oppis Schööns gchraamed  
im Schtedfli unde?»

«Dank woll, Rägel. Es Trückli Gramo-  
foon-Nöödeli hani gchauft und wider  
emal e schööni Platte.»

«Jää, doch nid öppen Bugi-Wugi?  
Oder sogar en ... hä, wie seit me jetz  
säbem Tanz, wo uusgseet, wie wenn  
zwei mitenand fääted Göllepumpe?»

«En Samba, meinsch? — Nei, gwüß  
nid! Das isch nüt für di alten Esel, bloß  
für di junge.»

«Schribesch „junge“ i däm Fall groß  
oder chlii?»

«Chunnt nid drufaa. „Der letschte  
Poschtelion“ hani gchraamed, und no  
en Schottisch und es Jodelliiedli. Weisch,  
die erinnered eim a die Ziite, wo me  
sälber no gsunge und gjödelet hät, wo  
me nonig en Hals gha hät mitere Tubak-  
chruschte wiene alfi Pfiife. Oje, die Ziite  
sind verbii!»

«Du hättisch halt oppis Amerikanischs  
sölle chaufe. Lueg da im Blettli: Da  
schtaat, was d Amerikaner „zu Geschenk-  
zwecken“ für Platte offeriered. „Zeitge-  
nössische Sensationen“: Di letscht Reed  
vom Roosevelt, vor das er gschforben  
isch; wo der Churchill s erschimaal vom  
iserne Vorhang gredt hät; wie der Wy-  
schinski Veto seit; wie der Marschall  
sin Plan verzellt; wie der Nehru fascht  
nid cha rede vor Ergriffeheit wil er em  
Gandhi sin Tod mues bekannt gää; und  
schlieflili no d Atombombe vo Bikini.»

«Jetz hör aber uf, Rägel! Das isch  
doch der Gipfel vo Gschmacklosigkeit,  
gone Platte ufnää, wenn eine d Nach-  
richt vo der Ermordig vome Fründ mues  
mitfeile! Eso oppis würd me bi eus nid  
verchaufe chönnel!»

### Déformation professionnelle

Der Professor: «Wenn Sie bedenken,  
daß Polyphem nur ein Auge hatte und  
also nicht stereoskopisch sehen konnte  
— wie bewundernwert ist es da, daß  
er einen Stein knapp vor das Schiff des  
Odysseus, den nächsten knapp dahinter  
trat.» — Ein Schüler: «Aber, Herr Pro-

«Jää, Chueri, ich weiß grad nid. Wenn  
me gsee hät, wie teil Lüüt sich uf d  
Nachrichte vo der Heuwurscht irem  
Buschi gschiürzt händ in schwiizerische  
Klamaukblettli, ....»

«Chöntisch rächt ha, Rägel. Bisch  
doch nid ganz e Babe. En Reporter heb  
ja schints e Schtimmable mitgnoo, zum  
di genaui Hööchi vom erschte Pääggli  
vo däm Wunderhind feschtzschfelle.  
Wenn er nid fänkti, es gäb derig Löli,  
wo a so oppis Freud hätted, so hätt  
er sich die Müei nid gnoo.»

«Weisch was, Chueri? Mir schtelled  
emal e schwiizerisch Sammlig vo Sen-  
sationsplatten uuf. Da chönnt me zum  
Bischpiil s Chlingle vo de letschte zwei  
Fränkli i der eiggenössische Schtafs-  
kasse ufnää, wenn d Finanzreform bach-  
ab gaaf.»

«Oder s Raschle vom Papier, wenna  
z Bern obe wider e Siite us irem Ge-  
bruuchsexemplar us der Bundesverfas-  
sig verchrugled.»

«Oder e Platte „Das Schweigen im  
Walde“, Untertitel: „Herr Celio spricht  
über den seit Jahren versprochenen Re-  
organisationsplan für den Schweizeri-  
schen Rundspruch“. Was meinsch der-  
zue?»

«Henei, Chueri, e Platte mit gaar nüt  
druf cha me nid verchaufe. Dänn no  
eender s Plätschere im Mölchbübel  
under der Subvänzions-Chue, das würd  
tööne wie der Riifall bi Hochwasser.»

«Oder s Schtoofgebätt vo der PedaA  
an Väterchen Schatalin, mit obligater  
Chumm-chumm-Begleitung.»

«Ich wüßt no oppis: „Das Geheul der  
humorlosen Getroffenen“ a jedem Frii-  
tig, wenn der Näbi erschne isch.»

fessor, Polyphem war ja geblendet.»  
— Professor: «Ja, das kommt dann noch  
dazul!»

-om-

### Gruß im Tram

«Salü Du — Du meinsch gwüß, Du  
sigisch im Büro, daß d Ziitig eso iifrig  
lisisch!»